VERORDNUNG (EG) Nr. 726/98 DER KOMMISSION

vom 31. März 1998

**zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2543/95 mit besonderen Bestimmungen
zur Anwendung der Ausfuhrlicenzen im Sektor Olivenöl**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates
vom 22. September 1966 über die Errichtung einer
gemeinsamen Marktorganisation für Fette ⁽¹⁾, zuletzt geän-
dert durch die Verordnung (EG) Nr. 1581/96 ⁽²⁾, insbeson-
dere auf die Artikel 2 und 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EG) Nr. 2543/95 der Kommission ⁽³⁾,
geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2126/96 ⁽⁴⁾,
enthält die besonderen Durchführungsbestimmungen für
die Ausfuhrlicenzen im Sektor Olivenöl. Im Interesse
eines besseren Funktionierens der Lizenzregelung sollten
einschlägige Durchführungsbestimmungen für Ausfuhrli-
zenzen ohne Vorausfestsetzung der Erstattung erlassen
werden, und zwar namentlich in bezug auf die Höhe der
zu leistenden Sicherheit sowie den Zeitplan für die
Einreichung der Lizenzanträge und die Lizenzerteilung.
Aufgrund der gemachten Erfahrungen erscheint es ferner
zweckmäßig, die Höhe der Sicherheitsleistung und die
Fristen anzupassen, die für die Beantragung und Erteilung
von Lizenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung vorge-
sehen sind. Es ist angezeigt, daß die bei Gefahr einer
Überschreitung der üblichen Absatzmengen getroffenen
Maßnahmen sich auf die Lizenzen für Ausfuhren mit im
voraus festgesetzter Erstattung beschränken. Um den
Verlauf der Ausfuhren besser verfolgen zu können,
müssen die von den Mitgliedstaaten zu übermittelnden
Angaben genauer festgelegt werden.

Gemäß Artikel 5 Absatz 1 vierter Gedankenstrich der
Verordnung (EWG) Nr. 3719/88 der Kommission vom
16. November 1988 über gemeinsame Durchführungs-
vorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen sowie Voraus-
festsetzungsbescheinigungen für landwirtschaftliche
Erzeugnisse ⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 1404/97 ⁽⁶⁾, ist keine Lizenz erforderlich für
Ausfuhren mit einer zu leistenden Sicherheit von 5 ECU
oder weniger. Angesichts der geringen Höhe der Sicher-
heit für Ausfuhren ohne Erstattungs-gewährung könnten

zahlreiche Ausfuhren ohne Lizenz abgewickelt werden,
wodurch die Kontrolle der betreffenden Mengen beein-
trächtigt würde. Zur Vermeidung eines solchen Risikos
sind daher besondere Bedingungen für die genannten
Fälle vorzusehen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Fette —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 2543/95 wird wie folgt geän-
dert:

1. In Artikel 2 Absatz 2 wird das Wort „elfstellige“ ersetzt
durch „zwölfstellige“.

2. Artikel 2 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Für eine Ausfuhrlicenz ist eine Sicherheit zu
hinterlegen von

a) 10 ECU/100 kg netto bei Lizenzen mit Voraus-
festsetzung der Erstattung;

b) 1 ECU/100 kg netto in den übrigen Fällen.“

2. Folgender Absatz wird angefügt:

„(4) Abweichend von Artikel 5 Absatz 1 vierter
Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr.
3719/88 ist keine Lizenz erforderlich für die
Ausfuhr einer Menge von 50 kg oder weniger.“

3. Artikel 3 wird wie folgt geändert:

1. Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Die Anträge auf Ausfuhrlicenzen mit Voraus-
festsetzung der Erstattung sind von Dienstag bis
Donnerstag jeder Woche bei den zuständigen
Behörden einzureichen. Am Freitag und Montag
gestellte Anträge gelten als am folgenden Dienstag
gestellt.“

2. Absatz 2 Unterabsatz 1 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Ausfuhrlicenzen mit Vorausfestsetzung
der Erstattung werden am ersten Arbeitstag ab dem
Dienstag der Woche nach dem in Absatz 1
genannten Zeitraum erteilt, sofern die Kommission
bis dahin keine der in Absatz 3 genannten beson-
deren Maßnahmen getroffen hat.“

⁽¹⁾ ABl. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.

⁽²⁾ ABl. L 206 vom 16. 8. 1996, S. 11.

⁽³⁾ ABl. L 260 vom 31. 10. 1995, S. 33.

⁽⁴⁾ ABl. L 284 vom 6. 11. 1996, S. 15.

⁽⁵⁾ ABl. L 331 vom 2. 12. 1988, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. L 194 vom 23. 7. 1997, S. 5.

3. Der letzte Satz von Absatz 3 erhält folgende Fassung:
 „Diese Maßnahmen beziehen sich auf Ausfuhrlicenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung und können je nach dem Erzeugniscode der Nomenklatur der landwirtschaftlichen Erzeugnisse für Ausfuhrerstattungen unterschiedlich getroffen werden.“.
4. In Absatz 5 letzter Gedankenstrich wird das Wort „Montag“ ersetzt durch „Dienstag“ und folgender Satz angefügt:
 „Der Beteiligte kann in diesem Fall für die nicht angenommene Menge beantragen, daß innerhalb derselben Frist eine Lizenz erteilt wird, die nicht zu einer Erstattung berechtigt.“.
5. Folgender Absatz wird angefügt:
 „(6) Die Anträge auf Ausfuhrlicenzen ohne Vorausfestsetzung der Erstattung sind von Montag bis Freitag jeder Woche bei den zuständigen Behörden einzureichen. Die Lizenzen werden unverzüglich erteilt.“
4. Artikel 5 wird wie folgt geändert:
1. In Absatz 1 Unterabsatz 1 wird das Wort „Donnerstag“ ersetzt durch „Freitag“.
 2. Absatz 1 Buchstabe a) erhält folgende Fassung:
 „a) die gemäß Artikel 3 Absatz 1 zwischen Dienstag und Donnerstag gestellten Anträge auf Ausfuhrlicenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung“.
 3. In Absatz 1 Buchstabe b) werden die Worte „am vorhergehenden Montag“ ersetzt durch „zwischen Freitag und Donnerstag der Vorwoche“ und wird folgendes Satzstück angefügt: „... , getrennt verzeichnet für die Lizenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung und die Lizenzen ohne Vorausfestsetzung der Erstattung“.
4. In Absatz 2 erhält der Einleitungssatz vor dem ersten Gedankenstrich folgende Fassung:
 „Die Mitteilung über die in Absatz 1 Buchstabe a) genannten Anträge und — im Falle der Anwendung von Artikel 3 Absatz 5 — über die in Absatz 1 Buchstabe b) genannten Informationen muß folgende Angaben enthalten“.
5. In Absatz 2 dritter Gedankenstrich wird vor den Worten „die geltende Erstattung“ das Wort „gegebenfalls“ eingefügt.
6. In Absatz 2 wird folgender Unterabsatz angefügt:
 „Diese Angaben müssen gesondert für den Fall aufgeführt werden, daß Lizenzen für Nahrungsmittelhilfemaßnahmen erteilt werden.“
7. Absatz 3 wird wie folgt ergänzt:
 „... , wobei das Wirtschaftsjahr anzugeben ist, in dem die Lizenz erteilt wurde.“
5. Im Anhang werden die Teile B und D durch die im Anhang zur vorliegenden Verordnung enthaltenen Teile B und D ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt ab 18. April 1998.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 31. März 1998

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

ANHANG

„— Teil B — Wöchentliche Mitteilung

a) Ausfuhrlicenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung

Kategorie	Gesamtmenge, per Kategorie, der zwischen Freitag und Donnerstag der Vorwoche erteilten Lizenzen ⁽¹⁾	Erstattungssatz (ECU/100 kg)

(¹) Im Falle der Anwendung von Artikel 3 Absatz 5 ist das Einreichungsdatum des Lizenzantrags und der angewendete Prozentsatz anzugeben.

b) Ausfuhrlicenzen ohne Vorausfestsetzung der Erstattung

Kategorie	Gesamtmenge, per Kategorie, der zwischen Freitag und Donnerstag der Vorwoche erteilten Lizenzen
	“

„— Teil D — Monatliche Mitteilung

Kategorie	Nicht verwendete Menge	Wirtschaftsjahr, in dem die Lizenz erteilt wurde	Im voraus festgesetzte Erstattung	Summe der im voraus festgesetzten Erstattungen
				“